

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **25 (1927)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage Pierre qui roule (beurl.). — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 9 des XXV. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	13. September 1927	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Der selbstreduzierende Kontakt-Tachymeter Kern.

Von *Alfred Aregger*.

Die Firma Kern & Cie. in Aarau hat in den letzten drei Jahren ein neues Instrument geschaffen, das infolge seines universalen Charakters für das Feldmessen die Aufmerksamkeit des Geometers auf sich lenkt. Es sei daher gestattet, im folgenden etwas näher auf dieses Instrument einzugehen.

Entwicklung und theoretische Grundlage.

Der heutige Kontakt-Tachymeter Kern sieht über eine Entwicklungsgeschichte von ein bis zwei Jahrhunderten zurück und hat sich in dieser langen Zeit vom einfachsten Gefällsmesser zum vollkommenen, universalen Theodoliten entwickelt. Er gehört also zur Klasse der Gefällsmesser. Das erscheint auf den ersten Blick nicht ohne weiteres natürlich; aber ebenso wie man im Tier- und Pflanzenreich nicht so leicht erkennbare Grenze zwischen einzelnen Familien und Gattungen hat, sind auch die Vermessungsinstrumente oft nicht ohne weiteres einer bestimmten Gattung zuzusprechen.

In der Figur No. 1 (Klischee der Firma Kern, Jahr 1886) haben wir einen Gefällsmesser, welcher den Ausgangstyp des Kontakt-Tachymeters darstellt und zum leichteren Verständnis desselben dienen kann. Er ruht auf einem einfachen Stativ und wird durch eine Libelle horizontalisiert. Von den beiden Dioptern ist das eine längs einer vertikalen Teilung verschiebbar. Beide Diopter haben ein Visierloch und ein Fadenkreuz, so daß ein Visieren nach beiden Richtungen, bergauf und bergab, möglich ist. Die Einheit der vertikalen Teilung ist ein Hundertstel der Länge des Gefällsmessers, d. h. $\frac{1}{100}$ des horizontalen Abstandes der beiden Diopterplatten. Das Instrument, respektive die vertikale